

Gemeindebrief



Evangelische
Kirchengemeinde
Wanne-Eickel

Sommer 2021

Das Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel • Internet: kgwe.de



**Pfingst-Gottesdienst
einmal anders**

Bezirke: Crange • Eickel • Holsterhausen • Röhlinghausen • Wanne



Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort von Pfarrer Michael Thoma	3
Andacht: Das Comeback nach Corona - So geht's weiter	4
Spirit - Festivalkongress, Worship & More	6
CORONA-Hotline der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel	7
Gottesdienste	8
Gottesdienst-Übersicht	9
Die acht Kitas	11
Konfirmandenunterricht in Corona-Zeiten	12
Bibel-Marmelade oder KONFI-TÜRE	13
Verabschiedung von Pfarrer Jörg Zogass	14
Sommerferien-Angebote	15
Walk & Talk mit Pfarrer Ullrich, Sorgentelefon	16
Die Geschichte von Petrus	17
Weihnachtshaus - Begegnungshaus - Sommerhaus	18
Lebensbild	20
Gemeindefreizeit - Wunderbare Auszeit	21
Jungschar „KIKIS“	22
Hunting X - Ein Sommer-Stadtspiel durch Wanne-Eickel	23
Spendenaktion Gemeindezentrum Auferstehungskirche	24
Neues vom Ev. Arbeiter- und Bürgerverein Röhlinghausen	27
Kirchenmusik	29
Impressum	29
Was bleibt? - Vier Berichte von unentdeckten Schätzen	30
Kontakte	32

Liebe Leserinnen und Leser,

an Pfingsten haben wir den zweiten Geburtstag unserer Evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel mit einem großen Auto-Gottesdienst auf dem Cranger Kirmesplatz gefeiert. Zugegeben eine etwas ungewöhnliche Geburtstagsfeier, aber was ist schon gewöhnlich in diesen Zeiten?



Passend zum zweiten Geburtstag erscheint der zweite Gemeindebrief, mit dem wir Sie informieren und auf dem Laufenden halten wollen über das, was in Ihrer Kirchengemeinde geschieht. Aber: Passiert denn überhaupt etwas?

Natürlich ist auch das Leben in der Gemeinde in der Pandemie ein anderes geworden. Vertrautes, wie regelmäßige Gruppen und Begegnungen, konnten nicht stattfinden, selbst die Gottesdienste haben wir immer wieder für einige Zeit ruhen lassen müssen. Wie jede und jeder Einzelne mussten auch wir als Kirchengemeinde auf manches verzichten, was sehr schmerzt. Und zugleich haben wir neue Möglichkeiten entdeckt, um miteinander unterwegs, aber auch für andere da zu sein. Manches davon werden Sie auch in diesem Gemeindebrief finden.

Und natürlich ist da der Blick nach vorn. Natürlich ist da die Hoffnung, dass etwas Neues kommt. Die Sehnsucht nach einer neuen Normalität, in der alt Gewohntes wieder vertraut wird und Neuentdecktes hinzukommt. In einer ungewohnten und von Verlusten geprägten Zeit Israels sagt Gott seinem Volk zu: *Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?* (Jesaja 43,19)

Ich bin davon überzeugt, dass diese Zusage auch durch die Zeiten hindurch gilt. Gott lässt Neues entstehen. Auch in mir und für mich, zaghafte und vielleicht unscheinbar, und zugleich nicht irgendwann, sondern schon jetzt. Und ich hoffe, dass wir es erkennen können. Jede und jeder für sich. Und gemeinsam als Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen,
Gott behüte Sie!

Ihr *Michael Thoma* (Vorsitzender des Presbyteriums)

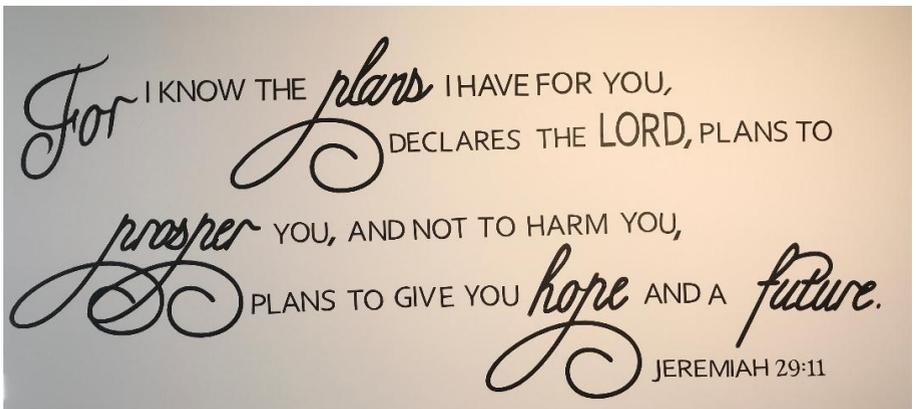


Das Comeback nach Corona – So geht's weiter!

Liebe Gemeinde,

„Denn ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe: Ich, der HERR, habe **Frieden** für euch im Sinn und will euch **aus dem Leid befreien**. Ich gebe euch wieder **Zukunft und Hoffnung**. Mein Wort gilt!“ Das sagt Gott in Jeremia 29,11 (Neue Genfer Übersetzung).

Zukunft und Hoffnung. Es war das fünfte Date mit der Frau, mit der ich heute verheiratet bin, und wir waren das erste Mal bei ihr zu Hause. Der obige Satz – in englischer Sprache und in schöner, großer Schrift an der Wand – sprang mir direkt ins Auge. Und ins Herz, denn mir war wichtig, gemeinsam den Glauben im Alltag zu leben. Diese Zusage Gottes und ihr Vertrauen darauf waren ein starkes Signal, und unsere Gespräche über Gott und die Welt lang und echt bereichernd. Das war in 2016 und mittlerweile sind wir seit zwei Jahren glücklich verheiratet. Und der Satz oben steht nun ganz präsent im Eingangsbereich unseres gemeinsamen Zuhauses. Wir erleben, wie Gott Frieden, Zukunft und Hoffnung schenkt – gerade in diesen besonderen Zeiten, wo wir und Menschen, die wir lieb haben, erkranken (oder gar sterben), einsam sind oder angespannter durch zusätzlichen Druck bei der Arbeit oder in der Familie, durch die Einschränkungen im alltäglichen Miteinander und die Ungewissheit, wann und wie es nun weitergeht.



Zukunft und Hoffnung. Diese Zusage Gottes an den Propheten Jeremia galt zunächst dem Volk Israel. Es hatte sich damals von Gott abgewandt, wurde



von den Babyloniern erobert und ins Exil geschickt – statt Lockdown der Lockout aus der eigenen Heimat. Gott rief das Volk damals auf, ihm zu vertrauen, nachzufolgen und geduldig zu sein. Er versprach, sie nach siebenzig Jahren in ihr Land zurückzuführen, und hat sie auf dieser langen Durststrecke versorgt und gesegnet. Er hat sein Wort gehalten und es kam der Tag, an dem das Volk Israel wieder zu Hause war, raus aus der durch zahlreiche Einschränkungen geprägten Zeit, zurück in die so wertvolle Heimat in Jerusalem.

Zukunft und Hoffnung. Das war Jesus für die Menschen seiner Zeit. Aber auch er und seine Freunde erleben Zeiten des Leidens. Als sich die religiöse Führung gegen ihn stellt, wenden sich mehr und mehr Menschen von ihm ab. Einsam betet er im Garten Gethsemane, stirbt qualvoll am Kreuz und ein großer Stein wird vor sein Grab geschoben – Lockdown! Alles, was seinen Freunden und Freundinnen, seinen Zuhörern und Zuhörerinnen Hoffnung und Zukunft gegeben hat, ist aus. Doch schon am dritten Tag ist alles wieder anders: Jesus ist auferstanden, der Tod ist besiegt. Das Leiden hat ein Ende, es gibt Zukunft und Hoffnung! Die Verheißungen Gottes an das Volk Israel haben auch in Jesus Christus ihr „Ja“ gefunden.

Zukunft und Hoffnung. Das ist Jesus heute für uns. Mit seinem Leben zeigt er, wie wir Frieden finden – miteinander und in unserem Inneren. Seine Auferstehung steht für Zukunft und Hoffnung – hier in dieser Welt und für die Ewigkeit, wo alles schön sein wird und es kein Leiden mehr geben wird. So manches macht uns traurig, schränkt uns ein und nervt uns, aber bald kommt der Tag, da werden wir wieder unbeschwert und ohne Auflagen Gott und das Leben mit vielen Menschen an einem Ort feiern – in unseren Kirchen, Gemeindehäusern und zu Hause. Vielleicht sogar noch viel bewusster und ausgelassener. Es gibt ein Comeback nach Corona und es hat schon begonnen!

Wir wissen zwar nicht, was die Zukunft bringt, aber wir wissen, wer dabei ist: Gott! Es tut gut, sich dies immer wieder vor Augen zu führen und darüber zu sprechen. Seine Zusage gilt auch uns: Ich habe **Frieden** für euch im Sinn, und gebe euch **Zukunft** und **Hoffnung**. Damit hat er schon längst angefangen...

Ganz viel Segen im Namen der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel,

Marcel Leskow (Prädikant)



BEGEISTERNDE MUSIK
BEWEGENDE IMPULSE
INSPIRIERENDE SEMINARE

1. - 3. OKTOBER 2021
RuhrCongress Bochum

SPIRIT

FESTIVALKONGRESS
WORSHIP & MORE 2021



MIT DABEI!

VERONIKA LOHMER & BAND
KOENIGE & PRIESTER
WORSHIP CAFÉ BAND & FRIENDS

ALBERT FREY | LOTHAR KOSSE
CHRISTINA BRUDERECK | DR. KLAUS DOUGLASS
SAMUEL RÖSCH ...UND VIELE MEHR

VERANSTALTER:
CREATIVE KIRCHE

INFOS & ANMELDUNG: WWW.SPIRIT-KONGRESS.DE

PARTNER:





CORONA-Hotline der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel von der Pfarrerschaft angeregt – von vielen ehrenamtlich Tätigen umgesetzt

Als in der Presbyteriums-Sitzung im Januar 2021 die Anregung aus der Pfarrerschaft kam, die Personen aus der Gruppe Ü80 bei der Vergabe von Impfterminen zu unterstützen, bestand Einigkeit darüber, dass dies ein sinnvoller Ansatz für diakonische Arbeit sei. Bereits an den Folgetagen hatte eine Gruppe von Ehrenamtlichen die organisatorischen Voraussetzungen für diesen Dienst geschaffen; aus allen Bezirken unserer Kirchengemeinde meldeten sich spontan Mitarbeitende für diesen Dienst – insgesamt 13 Personen.

Nachdem das Angebot unserer Kirchengemeinde konfessionsübergreifend für Wanne-Eickel durch Veröffentlichung im Internet, in den Printmedien, durch Aushänge in unseren Schaukästen und verschiedenen Ladenlokalen, durch persönliche Anrufe oder Schreiben an unsere Gemeindeglieder bekannt gemacht worden war, meldeten sich in der Folgezeit Hunderte von Anrufenden. Viele, für die wir einen Impftermin vereinbaren sollten; viele, die Fragen zu den Impfstoffen hatten; viele, die einfach nur Danke sagen wollten für das Angebot ihrer Gemeinde, die sich angenommen und beachtet fühlten durch unsere Hilfestellung. „Schön, dass unsere Kirche für uns da ist“, das war häufig zu hören.

Wenngleich es aufgrund immer wieder wechselnder Organisations schemata der Kas senärztlichen Vereinigung nicht ganz einfach war, zeitnah Impftermine zu erhalten, haben wir – nachdem das Impfangebot auf die Personen Ü70 ausgedehnt worden war – fast 150 Termine vereinbaren können.

Die tiefe Dankbarkeit, die wir bei vielen Anrufenden gespürt haben, hat auch uns tief bewegt. Haben wir doch gespürt, dass die Zuwendung, die wir den Menschen gegeben haben, von diesen förmlich aufgesogen wurde. Haben wir doch gespürt, dass viele Menschen durchaus noch mit ihrer Kirche verbunden sind. Haben wir doch gespürt, dass die Angebote unserer Kirche, christliche Gemeinschaft zu haben, noch deutlicher bekannt gemacht werden müssen. Schmunzelnd haben wir Fragen wie „Wann kommt denn die Rechnung?“ zur Kenntnis genommen und haben immer wieder betont, wie wichtig es uns ist, dass Kirche auch den Menschen - natürlich kostenlos - dienen darf.

Und – wir waren Mitarbeitende aus allen Gemeindebezirken, die sich zum Teil nicht einmal persönlich kennen gelernt haben. Eine Gemeinschaft, die fantastisch zusammengearbeitet hat. Eine Gemeinschaft, die sich „der Sache“ ihres Herrn verpflichtet fühlte.

Wir wünschen uns für die Zukunft weitere Impulse, die das WIR-Gefühl der Evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel stärken.

Hans-Jürgen Stecher

Gottesdienste

Wie hat doch Corona unsere Gottesdienst-Feiern durcheinander gewirbelt! Auf einmal gab es neben Präsenz-Gottesdiensten mit großem Abstand und ohne Gemeindesang, die zum Teil auch Open-Air stattfanden, regelmäßig die Möglichkeit, Gottesdienste per Twitch zuhause am Bildschirm mitzufeiern. Zu besonderen Festtagen wurden gar Gottesdienste professionell gefilmt und waren auf YouTube zu sehen. Einige Bezirke boten die Möglichkeit einer „Offenen Kirche“ zu Gebet und innerer Einkehr. Einige Hauptamtliche verabredeten sich mit Gemeindegliedern zu Telefon-Andachten oder schrieben in einen großen WhatsApp-Verteiler geistliche Texte, sogenannte „Corona-Sonntags-Worte“. Auf der Homepage wurden Andachten, Podcasts oder Videos geteilt und am Pfingstsonntag fand ein Autokino-Gottesdienst auf dem Cranger Kirmesplatz statt.

Dagmar Grolman



Fotos: Björn Harwardt

Gottesdienst-Übersicht

In **CRANGE** wird an jedem Sonntag um 10 Uhr der Gottesdienst in der Lutherkirche gefeiert.

In **EICKEL** wird an jedem ersten, zweiten, vierten und ggf. fünften Sonntag um 10 Uhr der Gottesdienst in der Johanneskirche gefeiert – in der Regel findet am dritten Sonntag im Monat um 11 Uhr der Oase-Gottesdienst im Gemeindehaus statt.

In **HOLSTERHAUSEN** wird an jedem Sonntag um 10 Uhr der Gottesdienst in der Stephanuskirche gefeiert.

In **RÖHLINGHAUSEN** wird an jedem ersten, dritten und ggf. fünften Sonntag um 10 Uhr der Gottesdienst in der Röhlinghauser Kirche gefeiert. Am zweiten Sonntag im Monat findet um 11 Uhr der Lichtblick-Familien-

Gottesdienst statt – am vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr der moderne Mittendrin-Gottesdienst; beide werden ebenfalls in der Kirche gefeiert. (In den Sommerferien finden alle Gottesdienste um 10 Uhr statt.)

In **WANNE** werden an jedem zweiten, dritten, vierten und ggf. fünften Sonntag um 10 Uhr parallel zwei Gottesdienste, jeweils in der Auferstehungskirche und in der Zwölf-Apostel-Kirche gefeiert. Am ersten Sonntag eines Monats findet in geraden Monaten um 10 Uhr ein gemeinsamer Wanner Gottesdienst in der Auferstehungskirche statt, in ungeraden Monaten in der Zwölf-Apostel-Kirche.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

www.kgwe.de.



Foto: Marc Rößler

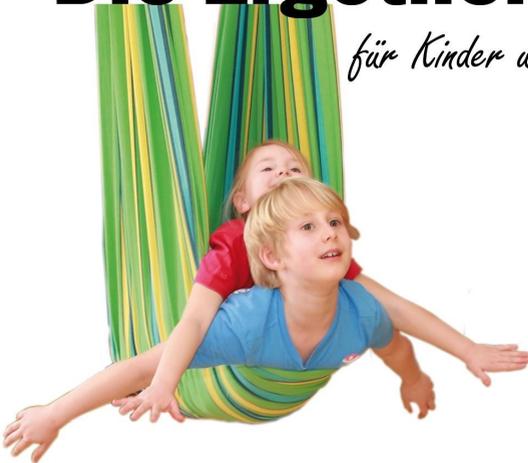


Die Ergotherapie

für Kinder und Erwachsene



GK ERGOTHERAPIE
VOR ORT



*Wir helfen Ihnen oder Ihren Kindern
bei folgenden Erkrankungen und Problemen:*

-  **Bewegungsstörungen**
-  **Probleme beim Schreiben
(Graphomotorik)**
-  **Konzentrationsproblemen**
-  **Schulprobleme**
-  **Wahrnehmungsstörungen**
-  **ADS/ADHS**
-  **Entwicklungsverzögerung**
-  **Lernstörungen**
-  **Handverletzungen**

-  **Schlaganfall**
-  **Parkinson**
-  **Multiple Sklerose**
-  **Demenz**
-  **Amputationen**
-  **Alzheimer**
-  **ALS**
-  **Arthrose**
-  **Rheuma**
-  **Operationen**

Edmund-Weber-Str. 200
44651 Herne-Röhlinghausen
Telefon **02325/6427580**
www-ergo-vor-ort.de



**Weitere Informationen
finden Sie im Internet
oder auf Facebook.**



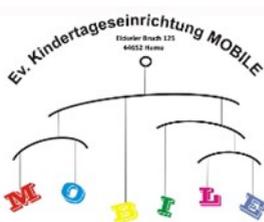


Liebe Gemeinde,



die acht Kitas der Großgemeinde Wanne-Eickel möchten Ihnen einen kleinen Überblick über das Angebot in unseren Einrichtungen geben. Insgesamt werden in den Einrichtungen 548 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt betreut. Wir bieten auch

Plätze für Kinder mit einer Behinderung, bzw. von Behinderung bedrohter Kinder an. Die Öffnungszeiten in den Kitas sind individuell den Bedürfnissen der Familien angepasst.



Miteinander spielen und lernen, Toleranz anderen gegenüber üben, eine positive Lebenseinstellung und eigene Ideen entwickeln, das sind die Eckpfeiler in unseren Kitas für das Miteinander. Für Kinder ist die Frage nach Gott eine zentrale Lebensfrage. Unsere Einrichtungen binden religiöse Themen als festes Fundament in den Kindergartenalltag ein. Vor Corona verbrachten Kinder regelmäßig eine von familiären

Belastungen freie Zeit in der Kita. Die Pandemie und der Lockdown veränderten diese Situation; Kontaktbeschränkungen, Quarantänebestimmungen und die Sorge der Erwachsenen vor der Krankheit. Kinder wachsen heute mit einer anderen Normalität auf.



Ev. Kita Holsterhausen



Nach der Pandemie werden wir den Kindern beibringen müssen, was eigentlich normal ist und was während Corona normal war. Denn: Es ist gesund, andere Menschen mal in den Arm zu nehmen. Und es ist gut, wenn man an der Mimik des anderen erkennen kann, wie er oder sie sich fühlt oder was er oder sie denkt. Wir werden mit den Kindern üben müssen, dass Menschen keine Gefahr sind.



KUNTERBUNT
Evangelische Kindertagesstätte

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre ev. Wanner Kitas



Ev. Familienzentrum
Scharpwinkelring

Konfirmandenunterricht in Corona-Zeiten

„Hoffentlich kommen heute nur nicht mehr als zehn Konfis“, denke ich am Dienstag kurz vor 16 Uhr. Denn den elften Jugendlichen müsste ich nach Hause schicken – wir dürfen laut aktueller Verordnung nur mit zehn Leuten in einem Raum sein. Tage später mit fünf Personen und die Gruppe muss aufgeteilt werden. Letztendlich mussten wir das Haus schließen.

Konfirmandenunterricht in diesen Zeiten ist eine echte Herausforderung. So saßen wir mit großem Abstand im größten Raum des Gemeindehauses oder trafen uns im Garten. So blickte ich per Zoom in schwarze Kacheln, da manche Jugendliche über keine Kamera verfügten oder diese nicht anmachen wollten. So lernte ich die Zimmer und Haustiere meiner Konfis kennen und manchmal sogar deren Eltern, die sich mit einem Gruß vor der Kamera einfanden. So traf ich mich mit jedem Jugendlichen einmal auf der Terrasse oder im Garten zu einem Zweier-Gespräch. Überraschend für mich: Die jeweilige Stunde verflog, weil ein jeder und eine jede viel zu erzählen hatte – und ich bin dankbar für das Vertrauen und über ein Kennenlernen, das so intensiv im normalen Unterricht nicht hätte stattfinden können.

Aus den Nachbarbezirken höre ich von einer Osterferien-Rallye durch Wanne-Eickel, ebenfalls von Gesprächen mit einzelnen Konfis, von Zoom und Teams, von viel Lob für die Eltern ob ihrer Wertschätzung für dieses Angebot, von viel Disziplin von Seiten der Jugendlichen und auch davon, dass selbst diese digitale Generation irgendwann keine Lust mehr hat auf dieses Medium und Sehnsucht nach persönlichem Kontakt.



Foto: Björn Harwardt

Und dann denke ich an die kurze Zeit im letzten November, als kurzfristig Zusammenkünfte noch einmal möglich waren, und die Konfis beschallt von „Last Christmas“ und anderen Weihnachtsliedern die Wände in unserem „Weihnachtshaus“ anmalen durften und bemalte Gesichter und viel Lachen diese echte Begegnung begleiteten.

Dagmar Grolman

Bibel-Marmelade oder KONFI-TÜRE

Die Idee zu dieser Marmelade kam uns, als wir auf der Suche nach einem netten, kleinen Mitgebsel für unsere Konfirmationsgäste waren. Irgendjemand sagte zum Spaß: Konfi-feier, Konfigäste, - KONFI-TÜRE... Das war's! Aber aus welchem Obst? Na, in der Bibel wird doch genug erwähnt. In der Grundschule machen die Kinder doch auch immer mal wieder Bibel-Obstsalat und müssen die Zutaten durch Nachschlagen bestimmter Bibelstellen herausfinden. Wir haben uns von dieser hier inspirieren lassen: "Ich bin hinabgegangen in den Nussgarten, zu schauen die Knospen im Tal, zu schauen, ob der Weinstock sprosst, ob die Granatbäume blühen." (Hoheslied 6,11)



Foto: pixabay

Zutaten:

400 g	Apfel, säuerlich
400 g	Weintrauben, blau, kernlos
150 ml	Granatapfelsaft
50 g	Haselnüsse, gemahlen
½ TL	Zimtpulver
n. B.	Vanille
500 g	Gelierzucker

Zubereitung:

Die Äpfel schälen, entkernen und klein schneiden. Die Weintrauben von den Stielen lösen. Erst danach das Obst wiegen, damit das Mischungsverhältnis zum Gelierzucker passt. Die Äpfel und die Weintrauben zusammen mit dem Granatapfelsaft pürieren. Die restlichen Zutaten hinzufügen und alles zusammen in einem großen Topf zum Kochen bringen. Circa vier Minuten sprudelnd kochen lassen, in Gläser füllen und mit Schraubdeckeln verschließen.

Die Menge reicht für etwa sechs kleine Marmeladengläser à 200 ml.



Abschied von Pfarrer Jörg Zogass



Wir verabschieden uns von Pfarrer Jörg Zogass, der nach 37 Jahren Dienst im Bezirk Eickel (bis 2019: Kirchengemeinde Eickel) aus gesundheitlichen Gründen in den vorzeitigen Ruhestand gegangen ist.

Sein Bezirk erinnert sich gerne an den Pfarrer, der die sogenannte „Meeting“-Arbeit in Eickel begründet hat: Wöchentliche Jugendgottesdienste, gerahmt von Angeboten der TOT (Teiloffenen Tür). Dazu leitete er regelmäßige Jugendfreizeiten mit Gruppen von 50 bis 80 Jugendlichen. Beliebt waren auch seine Familienfreizeiten, die oft auf der Insel Fehmarn stattfanden. Jörg Zogass engagierte sich zudem im Austausch rund um biblische Texte. Die offene Bibelgruppe „Mittendrin“, zu der man einfach dazu kommen konnte, ist vielen Gemeindegliedern in guter Erinnerung.

Ein besonderes Angebot in der Johanneskirche haben Jörg Zogass und seine Frau Petra gemeinsam initiiert: Das Format „Singen für alle“. Gemeinsam mit Helga Stöckmann-Popp und Frank Korte wurde die jeweilige Liedauswahl entschieden; Jörg Zogass verantwortete den meditativen Mittelteil zwischen den Liedblöcken. Was für ein bewegender Moment, wenn am Ende der jeweiligen Veranstaltung 100 Menschen gemeinsam sangen: Der Mond ist aufgegangen...

Vikariat in Holsterhausen, Pfarrdienst in Eickel, Ruhestand in Röhlinghausen – das klingt nach einem echten Wanne-Eickeler Pfarrer!
Danke, Jörg, für Deinen Dienst an Gott und den Menschen!

Dagmar Grolman

Klumj
junior

Klumpen junior

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei

Grabanlagen Dauergrabpflege

Terrassen aus Holz und Stein • Holz- u. Stahlzäune • Gartenplanung • Erdbewegung • Baumschnitt • Fällung • Pflasterungen • Natursteinarbeiten • Gartenpflege

gartenbau-klumpen-junior.de

Gartenbaubetrieb Eickeler Straße 29b

Servicestelle Herzogstr. 1 und Hotline

frischergartenwind.de

Tel: 0 23 25 / 6 21 98

Tel: 0 23 25 / 93 21 93

Sommerferien-Angebote für Kinder

- 05.-09.07. Übernachtungs-Freizeit vor Ort im Sommerhaus“ (Röhlinghausen)
- 02.-06.08. Sommerferienprogramm von 8 bis 16 Uhr (Röhlinghausen)
- 09.-13.08. Sommerferienprogramm von 8 bis 16 Uhr (Röhlinghausen)



Foto: pixabay

Sommerferien-Angebote für Jugendliche

- 02.-18.07. Jugendfreizeit in Schweden (Eickel)
- 26.-30.07. Ferienprogramm „Einmal alles“ von 11 bis 17 Uhr (Crange)
Sommer in Wanne-Eickel. Klingt langweilig? Muss es aber nicht sein. Vom 26.07.-30.07.2021 findet ein buntes Ferienprogramm für Jugendliche statt. Spiel, Spaß, Spannung und interessante Impulse sorgen für Sommerfeeling und eine tolle Zeit in der Gemeinschaft. Sei dabei und lass die Vorfreude auf das nächste Jahr wachsen, wenn wir uns „mit Bibel, Ball und Badehose“ auf die Reise nach Norwegen machen.
- 26.-30.07. Jugendevent von 10 bis 20 Uhr (Röhlinghausen)
Wir sparen einige Kilometer und holen den Spaß, den wir in unserer Norwegen-Freizeit gehabt hätten, zu uns. Spiel, Spaß, ein Außenpool, leckeres Essen u.v.m. stehen auf unserem Programm.
- 02.-13.08. „You-Weeks“ (Holsterhausen)
In den letzten beiden Ferienwochen gibt es in Holsterhausen „You-Weeks“! Spiele, Andacht mit Lagerfeuer, Gemeinschaft und BBQ. Ab wann es losgeht, erfahrt ihr über Instagram Yougend_Holsterhausen.

Walk and Talk - Ein Spaziergang mit Pfarrer Ullrich

Unter der Überschrift »Walk and Talk« gibt Pfarrer Ullrich Gemeindegliedern - in erster Linie des Bezirkes Wanne - die zwanglose Gelegenheit für ein Gespräch und persönlichen Austausch. Ausdrücklich wendet sich dieses Angebot an Menschen jeden Alters.

Bei einem gemütlichen Spaziergang kann man ins Gespräch über - im wahrsten Sinne des Wortes - »Gott und die Welt« kommen. Vielleicht auch eine gute Gelegenheit für: »Was ich schon immer mal fragen wollte.« oder »Den Pfarrer kenne ich ja noch gar nicht. So kann ich ihn mal kennenlernen.« ...

Der folgende Link führt auf eine selbsterklärende Website zur Buchung eines Termins: <https://kgwe.simplybook.it/v2/>

Sorgentelefon



Benötigen Sie Unterstützung oder wollen Sie mit jemandem reden, dann wählen Sie die Nummer des

Sorgentelefon

der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel
Bezirk Röhlinghausen

jeden **Mittwoch von 16 - 18 Uhr**

unter **02325 924 69 82**
oder **01575 465 24 82**

Die Geschichte von Petrus

Es ist Nacht. Ich bin Petrus, ein Freund von Jesus und bin mit den anderen Freunden auf dem See Genesareth im Boot unterwegs. Es ist total stürmisch. Der starke Wind peitscht uns das Wasser um die Ohren und in unser Boot. Wir haben wirklich große Panik. Wo ich hinschaue, ist Wasser in unserem Boot. "Hey Leute, lasst uns das Wasser ganz schnell rausschöpfen, sonst gehen wir unter", rufe ich meinen Kumpels zu. "Das Boot füllt sich doch sonst immer mehr mit Wasser".



Foto: pixabay

Dann sehen wir eine Gestalt auf dem Wasser direkt auf uns zukommen. Sie kommt immer näher und wird immer größer. Das kann doch nicht wahr sein, was ist das? Da wird unsere Angst auch nicht kleiner, sondern größer und größer. "Hilfe! Hilfe! Hilfe!" rufen wir. Aber als ich genauer hinschaue, habe ich eine Ahnung, wer es sein könnte. Ist es wirklich Jesus? Ich muss es einfach versuchen. "Jesus, Jesus! Bist du es wirklich? Jesus, wenn du es bist, sag mir, dass ich auf dem Wasser zu dir laufen kann!" Das habe ich zu ihm gesagt. Ich konnte die Antwort schon nicht erwarten. Ist es Jesus oder nicht? Was wird er sagen? Endlich, endlich kommt die Antwort. Ganz ruhig, ohne Aufregung sagt Jesus zu mir: "Petrus, komm zu mir." Na klar, wenn es Jesus ist, wird es auch funktionieren, dass ich auf dem Wasser laufen kann wie er und nicht im tiefen Wasser untergehen werde. Zügig, aber doch vorsichtig kletterte ich aus dem Boot.

Und was passiert? Ich gehe nicht unter, sondern stehe auf dem Wasser wie auf einem festen Boden. Das ist total krass. Es funktioniert! Ich kann auf dem Wasser stehen und auch gehen. So, jetzt gehe ich einfach zu Jesus. Aber plötzlich bekomme ich doch Angst, da sind ja ganz hohe Wellen. Wird es doch klappen, dass ich nicht untergehe, bevor ich bei Jesus bin? Hilfe, was passiert denn jetzt? Ich gehe ja unter. Meine Füße sind ja schon im Wasser verschwunden. Nein, das darf doch nicht wahr sein. Jesus ist in meiner Nähe und ich gehe unter? Das geht doch nicht! "Jesus! Jesus! Jesus! Hilf mir! Ich versinke im Wasser!", schreie ich so laut ich kann. Und was macht Jesus? Er streckt sofort die Hand nach mir aus und schaut mich ganz ganz liebevoll an. Er streckt sogar nicht nur die Hand nach mir aus, sondern er greift auch nach meiner Hand. Puh, jetzt hält er mich fest. Ich kann jetzt nicht mehr untergehen, bei Jesus bin ich sicher. Mir kann jetzt nichts mehr passieren. Ich bin bei Jesus. Er wird mich nicht wieder loslassen bis wir im Boot sind. Darauf kann ich mich verlassen. Und ich weiß auch, warum ich drohte unterzugehen. Ich habe Jesus nicht mehr geglaubt und vertraut, dass ich auf dem Wasser gehen kann wie er. Er hatte mir doch gesagt, dass ich zu ihm kommen sollte. Solange ich ihm vertraut habe, hatte es funktioniert.

(nach Matthäus 14,22-33)

Christiane Gatawis

Weihnachtshaus - Begegnungshaus - Sommerhaus

Im Dezember 2020 wurde in nur fünf Tagen aus dem leerstehenden Röhlinghauser Pfarrhaus ein „Weihnachtshaus“. Konfirmandinnen und Konfirmanden bemalten die Wände, Tannenbäume wurden aufgestellt und ein begehbarer Adventskalender lockte mit Süßigkeiten und Überraschungen. Publikumsmagneten waren der Weihnachtsbasar im ehemaligen Wohnzimmer des Hauses sowie das Krippen-Zimmer, in dem die Krippe, die zu Weihnachten in der Kirche zu bestaunen ist, nun an dieser Stelle zu innerer Einkehr einlud. Eingehüllt in adventliche Live-Musik waren sich die Besucherinnen und Besucher einig, dass es gerade in dieser ungewöhnlichen Weihnachtszeit ein so ungewöhnliches Angebot gebraucht hat.



Foto: Björn Harwardt

Im Januar 2021 wurden einen Monat lang unzählige Kisten, Tüten und Taschen transportiert, ausgepackt und dann sortiert. Denn: Am 1. Februar sollte ein „Begegnungshaus“ aus dem eben noch gewesenen Weihnachtshaus entstehen. Coronabedingt war allerdings keine Begegnung mit Menschen, sondern nur die mit Trödel aller Art möglich. So gab es das Konzept, für zwei Stunden alleine oder mit dem eigenen Hausstand im ganzen Haus herumzustöbern. Auch Kunden, die sich im Vorfeld noch gefragt hatten, ob denn überhaupt etwas Interessantes für sie zu finden sein könnte, erzählten später, sie



hätten doch das Auto nachholen müssen, um all die Dinge zu transportieren, die sie dann eben doch gefunden hätten. Bestaunt wurden die verschiedenen Räume, die von Porzellan, über Deko, über Bücher auch Spielzeug, Technik und Kleidung beherbergten. Es gab nichts, was es nicht gab.

Im Juni 2021 wird das Begegnungshaus zum „Sommerhaus“ umgerüstet, damit dort mit dem Start der Sommerferien viele Kinder einziehen dürfen. Wir freuen uns auf Matratzenlager, einen Außen-Pool, Spiel und Spaß, und nach langer Zeit der Distanz auf Nähe. Das Kirchcafé im Anschluss an unsere 10 Uhr-Sommerferien-Gottesdienst-Reihe wird ebenfalls im Sommerhaus stattfinden – im besten Fall auf der Terrasse und im Garten.

Im August 2021 werden wir wieder ein „Begegnungshaus“ einrichten – mit zwei großen Räumen zu echter Begegnung für die Gruppen unserer Gemeinde und den Nebenräumen, in denen noch der eine oder andere Trödel-Fund zu machen ist. Ein Künstler, der das Haus für eine Ausstellung nutzen will, hat sich auch schon angesagt...

Dagmar Grolman

STEINMACHER OHG

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Ihr Friedhofsgärtner mit über 50 Jahren Erfahrung in Herne und Wanne - Eickel
 Anlegen von Grabanlagen
 Grabpflege und Dauergrabpflege
 Floristik und Trauerfloristik - Blumen und Pflanzen

Steinmacher OHG - Friedhofsgärtnerei
 Hauptstr.348 - 44649 Herne

Tel: 02325-95880 www.steinmacher.de

BlumenSteinmacher
 @steinmacher_gartenbau
 @steinmacher_herne



Für jede christliche Gemeinde ist es wichtig, dass es Menschen gibt, die ihr durch ihre Persönlichkeit und dem Zeugnis von Jesus Christus ein Gesicht geben. Das muss nicht unbedingt die Pfarrerin oder der Pfarrer sein. So ein Mensch ist mir in jungen Jahren in unserer Stephanus-Gemeinde begegnet: Ruth Majditsch mit ihrem Mann Johann. Ruth wurde 1959 unsere Küsterin. Nachdem ihr Mann Johann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr auf der Zeche arbeiten konnte, übernahm er ab 1965 die Küsterstelle.

Ich war 16 Jahre alt, als Ruth mich ansprach, ob ich Lust hätte, eine Kinderfreizeit vom Diakonischen Werk nach Tirol/Österreich mit zu betreuen. Welch eine verantwortungsvolle Aufgabe für einen so jungen Menschen! Ich fühlte mich ernstgenommen. Die Gabe von Ruth war es, die Menschen, die ihr in der Gemeinde und darüber hinaus begegneten, ernst zu nehmen und ihre Gesichter und Namen im Herzen zu behalten. Es waren sehr, sehr viele.

Ruth und Johann wurden durch den frühen Tod ihrer beiden erwachsenen Töchter leidvoll getroffen. Trotzdem verloren beiden nicht den Glauben an Jesus Christus. Nach dem Tod ihres Mannes äußerte Ruth immer wieder die Sehnsucht nach ihren Angehörigen. Doch ihr Bekenntnis trotz allen Leides, ist für mich ein leuchtendes Beispiel ihres Gottvertrauens. „Unser Gott macht keine Fehler“, das hat sie oft gesagt. Ruth verstarb im Jahr 2020 – ein warmherziger Mensch, zugewandt und ein Zeugnis.

Gudula Hontzia

BESTATTUNGSHAUS SCHIMKAT
seit 1951

Gahlensche Straße 161

Abschiednehmen

Bei uns ganz in Ruhe und individuell

24 Stunden Sterbefall Sofort-Hilfe

problemlos parken

Aula für Trauerfeiern

Kaffeezimmer

Informieren Sie sich

Gustavstraße 2 | 02 34 · 16 000 | bestattungen-schimkat.de
44791 Bochum



Gemeindefreizeit – wunderbare Auszeit



„Ganz weit weg!“

Lukas 15, 11-32

SEPTEMBER
17.-19.

Gemeindefreizeit 2021

en uns über jedes neue Gesicht. Die diesjährige Freizeit findet im Känzgenhaus in Haltern am See statt. Alle Informationen dazu sind in der Anmeldung zu finden:

<https://kgwe.de/gemeindefreizeit-2021>

Das Team des Bezirks Wanne bringt aus der letztjährigen Freizeit die Erfahrung mit, eine solche Veranstaltung corona-gerecht durchzuführen.

Stephan Gayko, Ulrich Springwald

**Blumenhaus &
Friedhofsgärtnerei**

Meisterbetrieb

Nowak

Inhaber Meik Nowak

Auf der Wilbe 35 44651 Herne
 Tel./Fax 02325/469629 Mobil 0173/2703042
 grabpflege.ruhr meik.nowak@arcor.de

- Floristik und Blumen zu allen Anlässen,
Trauerbinderei, Beet- u. Balkonpflanzen
- Grabpflege, Dauergrabpflege, Grab-
gestaltung, auf den Friedhöfen in Herne
(Nord- u. Hauptfriedhof) und Wanne-Eickel
- Garten- und Objektpflege



Hallo, wir sind die Jungschar „KIKIS“

Normalerweise treffen sich ca. 20 Kids bis 12 Jahren und ein cooles Mitarbeitendenteam 14-tägig im Gemeindehaus an der Richard-Wagner-Str. 12. Wir hören biblische Geschichten, singen, beten, basteln, spielen, machen Ausflüge, Freizeiten, Übernachtungsaktionen und ganz viel mehr. Wie gesagt: normalerweise!

Das letzte Mal haben wir uns im Oktober letzten Jahres gesehen, natürlich mit Abstand und Masken. Danach durften wir auch das nicht mehr. Wir Mitarbeitende haben uns deshalb eine Aktion einfallen lassen, die uns hilft, beieinander zu bleiben. Alle 2 Wochen zur KIKI-Zeit schicken wir den Kindern einen Brief mit Geschichten, Gebeten, Bastel- und Spielvorschlägen, Rezepten und manchmal einem kleinen Geschenk, wie Büchlein, Samentütchen etc. Wir haben viele positive Rückmeldungen von Kindern und Eltern bekommen und machen auf jeden Fall so weiter, bis wir uns wiedersehen können.

In diesem Sinne: Bis wir uns wiedersehen, halte Gott euch fest in seiner Hand (Irischer Segen).

Bleibt gesegnet
Euer KIKI-Team

Peter Nimz



Bodo Hahn

Dachdeckermeister

- **Bedachungen**
- **Naturschieferarbeiten**
- **Sturmschadenbeseitigung**
- **Bauklempnerei**

Wakefieldstr. 1 • 44651 Herne (Wanne-Eickel)
Telefon 0 23 25 - 66 28 73

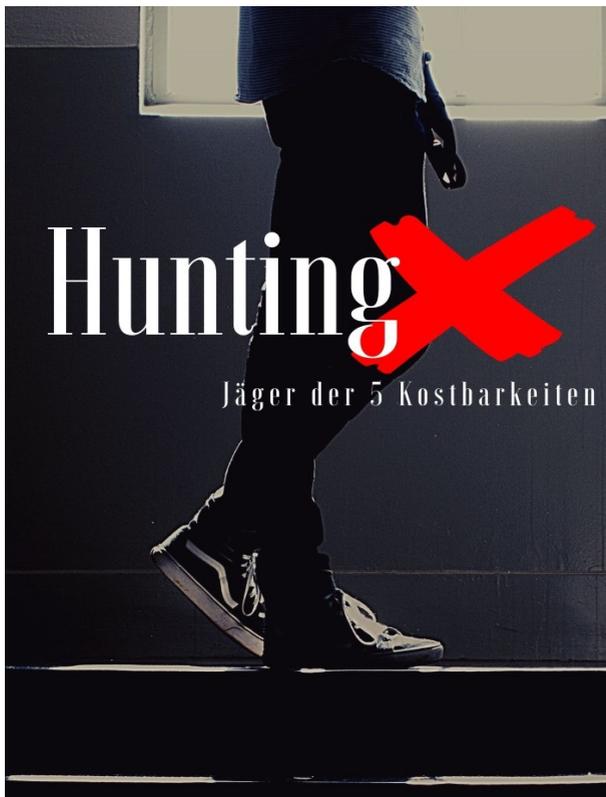
info@hahn-bedachungen.com
www.hahn-bedachungen.com

Hunting X – Ein Sommer-Stadtspiel durch Wanne-Eickel

Eine Einbruchserie in den evangelischen Kirchen erschüttert Wanne-Eickel. Es braucht mutige Detektivinnen und Detektive, die dem Verbrechen auf der Spur kommen wollen...

Das Krimi-Stadtspiel „Hunting X – Jäger der fünf Kostbarkeiten“ bietet ein Outdoor-Sommer-Erlebnis quer durch Wanne-Eickel und die verschiedenen Gemeindebezirke. Auf der rund 10 km langen Strecke sind immer neue Hinweise zu finden und Rätsel zu lösen, um die Einbrecher dingfest zu machen. „Hunting X ist eine tolle Möglichkeit zum Beispiel mit Fahrrad oder Inlinern einen Ausflug zu machen und gleichzeitig spannend und unterhaltsam herausgefordert zu werden“, erzählt Stephanie Plenge, ehrenamtliche Mitarbeiterin, die das Spiel mitentwickelt hat: „Zugleich hat es den Effekt, dass man noch andere Ecken und Gemeindebezirke in Wanne-Eickel kennenlernt.“

Das Spiel kann alleine, aber auch im Team gespielt werden. Es ist gut geeignet für Erwachsene und Kinder ab ca. zehn Jahren. Gebraucht wird dafür die App ‚Actionbound‘, die kostenlos in den gängigen Appstores heruntergeladen und ohne Registrierung und Werbung benutzt werden kann. „Hunting X“ kann individuell zu jeder Zeit zwischen Juni und September gespielt werden. Alle weiteren Infos, Startpunkt und QR-Code sind unter <https://kgwe.de/hunting-x> zu finden.



Spendenaktion erfolgreich abgeschlossen für den Umbau des Gemeindezentrums Auferstehungskirche



Foto: Bernd Ortmann

In den Jahren 2016-2018 wurde das Gemeindezentrum Auferstehungskirche des heutigen Bezirks Wanne umgebaut. Kirche, Gemeindehaus, Kindertagesstätte und Pfarrhaus sind seitdem in einem Gebäudekomplex vereint. Die Gemeinde überließ die früheren Gemeinderäume dem Kindergarten, der zusätzlich einen Erweiterungsanbau erhielt und setzte sich in einem neuen Anbau bedarfs- und zukunftsgerecht kleiner. Die Räumlichkeiten wurden mit dem Adventskonzert im Dezember 2017 in Betrieb genommen und im April 2018 in einem Festakt ihrer Bestimmung übergeben.

Die Finanzierung des Projekts konnte zum Teil durch den Verkauf des alten Kindergartengrundstücks an der Gelsenkircher Straße gestemmt werden. Voraussetzung für die Genehmigung war jedoch, dass die Gemeinde einen erklecklichen Teil der Umbaukosten durch Spenden selbst trägt. Und so wurde eine Spendenaktion zu Gunsten des Umbaus ins Leben gerufen. Viele Privatpersonen spendeten, der Förderverein warf sich ins Zeug, Gruppen und Kreise stellten ihre Einnahmen zur Verfügung, die Gemeinde startete eine Reihe von Aktionen, deren Erlöse in die Baukasse flossen: Konzerte, musikalisch-kulinarische Vorleseabende, Flohmärkte, das sommerliche Café am Turm etc.

Ende 2020 wurde die Baukasse geschlossen. Beim Kassensturz durfte der

Bezirksausschuss Wanne mit großer Freude und Dankbarkeit feststellen, dass stolze

87.277,55 Euro

zusammengekommen sind inklusive eines Betrags, den die Kindergarten-gemeinschaft für Eigenleistungen von Gemeindegliedern bei der Bauvor-bereitung der Kindertagesstätte an die Gemeinde überwiesen hat. Stichwort Eigenleistungen: In dem o.g. zählbaren Geldbetrag sind nicht erfasst unzähli-ge ehrenamtliche Arbeitsstunden beim Aus- und Einräumen, bei der Bauvor-bereitung und bei der Gestaltung der Außenanlagen.

Allen Spenderinnen, Spendern und tatkräftigen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle von Herzen gedankt, aber nicht nur an dieser Stelle: Den Dank möchten wir bekräftigen in einem

**Dankgottesdienst am Sonntag, 31. Oktober 2021 um 10 Uhr
in der Auferstehungskirche, mit anschließendem Empfang,**

falls ein solcher dann wieder möglich und zulässig ist.

Bernd Ortmann



Foto: Hans-Paul Ullrich



SD *DÜLFER*



MEISTERBETRIEB

über 45 Jahre

Kompetenz in Schmuck und Uhren

Wir bieten Ihnen:

Schmuck:

- Anfertigung/ Umarbeitung/ Reparatur/ Verkauf
- Ersatz/ Neueinsatz von Steinen
- Aufziehen von Perlen/- Steinketten
- und vieles mehr...

Trauringe:

- Anfertigung/ Umarbeitung/ Weitenänderung/ Verkauf
- Beratungstermine auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten (z.B. abends nach Feierabend)
- ▶ **Terminanfragen auch über unsere Webseite möglich!!!**

Gravuren:

- Schrift/- Logo/- Bild/- Handgravuren

Uhren:

- Uhrenverkauf/ Uhrenreparaturen
- Uhrenarmbänder (Metall, Leder, Kautschuk, etc.)
- Batteriewechsel **in der Regel sofort!!!**
- und vieles mehr...

Edmund- Weber- Str. 199 / 44651 Herne / Tel. 0 23 25/ 33 2 39
Mail: info@goldschmiede-duelfer.de
www.sduelfer.de





Neues vom Ev. Arbeiter- und Bürgerverein Röhlinghausen

Im vergangenen Jahr mussten leider einige unserer Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Auch in diesem Jahr durfte bis heute kein Treffen stattfinden. Voraussichtlich werden wir erst wieder nach den Sommerferien zu den Monatsversammlungen einladen können. Der zweite Halbjahresplan über Referenten und Themen liegt bereits aus.

Liebe Schwestern und Brüder, in den vergangenen Monaten geleitete der Röhlinghauser Arbeiter- und Bürgerverein vier seiner Mitglieder zur letzten Ruhestätte.

Am 18. August 2020 verstarb im Alter von 64 Jahren unser Bruder Peter Jendral, Pfarrer i.R. Von 1988 bis 2008 war er als Gemeindepfarrer in Röhlinghausen tätig. Er engagierte sich sehr in der Männerarbeit und war mit seinen Vorträgen ein beliebter Referent. Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 2013 ehrten wir ihn zum 25. Vereinsjubiläum.

Am 8. Dezember 2020 verstarb nach langer Krankheit im Alter von 75 Jahren unser Bruder Hans Werner Börner. Seit Januar 2010 war er Mitglied unserer Männerarbeit. Gerne nahm er an unseren Veranstaltungen teil und engagierte sich zusätzlich auch im Presbyterium sowie im Kirchenchor in Röhlinghausen. Wir erinnern uns gerne an die schöne Zeit mit ihm.

Am 10. Dezember 2020 verstarb unser Bruder Friedrich-Karl Scheer im Alter von 82 Jahren. Nach kurzer, schwerer Krankheit verließ er seine Familie, seine Freunde und die Vereins-Schwestern und -Brüder. „Fritz“, so nannten ihn die meisten Röhlinghauser, trat 1987 in unseren Verein ein. Als zweiter Vorsitzender und Schriftführer war er unverzichtbar im Vorstand. Mit seinen Vorträgen begeisterte er die Zuhörenden in Röhlinghausen und über die Stadtteilgrenzen hinaus. Sein Interesse an Röhlinghauser und Wanne-Eickeler Geschichte kam uns im gehörten, aber auch im geschriebenen Wort, so z.B. auf der Homepage und im Gemeindebrief, zugute.

Am 13. April 2021 verstarb unser lieber, langjähriger und gern gesehener Bruder Hans Splisgart im Alter von 86 Jahren nach langer, schwerer Krankheit. Über 37 Jahre gehörte er dem Verein an und erfreute sich an jeder Monatsversammlung. An Ausflügen und Veranstaltungen nahm er mit seiner Lebensgefährtin gerne teil.

Überall sind Spuren Eures Lebens, Gedanken, Bilder, Gefühle und Augenblicke. Sie werden uns immer an Euch erinnern.

Liebe Mitglieder, wenn COVID-19 sich zurückzieht, dann starten wir!
Bis dahin wünsche ich allen einen schönen Sommer, alles Gute und bleibt gesund!

Manfred Martiner (1. Vorsitzender)



Seit 1874 das Haus Ihres Vertrauens

Bestattungshaus Strunk - Familienbetrieb in 5. Generation

Holsterhausen
Holsterhauser Straße 115
44625 Herne
Tel.: 02325/41509
Fax: 02325/47294

Röhlinghausen
Marktstraße 4
44651 Herne
Tel.: 02325/6658388
Mobil: 0152/57015570

24h telefonisch für Sie erreichbar

bestattungshaus-strunk.de





Bereits am 1. August 2020 hat unser Kirchenmusiker Joachim Fritsch-Taketa seinen Ruhestand angetreten. Leider war zu dem Zeitpunkt eine offizielle Verabschiedung nicht möglich. Sobald es die Bestimmungen zulassen, wird sie nachgeholt.

Fast 34 Jahre war er in der Gemeinde Eickel und im Stadtverband Wanne-Eickel tätig. Zu seiner Chorarbeit und den Diensten in den verschiedensten Gottesdiensten kam auch die Ausbildung von C-Musikern an der Orgel.

Gerne denken wir zurück an die Konzerte des Kirchen- und Posaunenchores, aber auch an die Fahrten und Ausflüge u.a. nach Hamburg, Berlin, ins Münsterland und nach England. Immer hat dort der Chor auch Gottesdienste vor Ort mitgestaltet. Außerdem müssen die Konzerte anderer Vokal- und Instrumentalgruppen sowie Orgelkonzerte zur Marktzeit erwähnt werden, die Jochem initiiert hat.

Eine andere Gabe sollte am Schluss noch erwähnt werden. Der Kantor ist auch ein begeisterter Koch. Er stellte diese Fähigkeiten in den letzten Jahrzehnten, in denen er die Jugendfreizeiten begleitete, unter Beweis. Was die Jugendlichen nur zu gerne bestätigen.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Joachim Fritsch-Taketa Gottes Segen und Geleit.

Birgid Harmel

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel
Hauptstraße 245a, 44649 Herne
Telefon 02325 3884

Redaktion: Dagmar Grolman

Gestaltung: Christoph Müller

Anzeigen: Carmen Lesniak

Druck: GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 5.000 Exemplare



Was bleibt? – Vier Berichte von neu entdeckten Schätzen

Diese Frage richtet den Blick auf die Zukunft – und die Gegenwart. Diese Frage beschäftigt uns gerade im Bezirk Crange: Mit der Pandemie kam der Verzicht auf Vieles. Der Verzicht auf gemeinsame Gottesdienste, auf unbelastete Begegnungen miteinander in den verschiedenen Gruppen. Und diesen Verzicht haben wir immer wieder neu versucht zu kompensieren. Wir haben viel ausprobiert und einfach mal gemacht. Einiges hat geklappt, anderes nicht. Das gehört dazu. Mit dem Lichtblick der Impfungen, des Sommers und der Hoffnung auf eine neue Normalität stehen wir an einem Punkt, an dem sich bei dem, was an neuen Wegen funktioniert hat, die Frage stellt: Was bleibt? Einiges ist hilfreich geworden zur Überbrückung der Pandemie. Und Manches hat sich als so wertvoll erwiesen, dass es bleiben könnte:

Gespräche mit Konfirmandinnen und Konfirmanden – Nach einem Winter digitalen Konfi-Unterrichts war die Luft raus. Es braucht Begegnung. Inspiriert von einem Kollegen beschloss ich, mit jedem und jeder einmal pro Monat persönlich zu reden: Hören, erzählen lassen, Fragen beantworten, sich austauschen. Ein Gespräch über Gott und die Welt auf der Terrasse des Gemeindehauses. Anfangs zögerlich hörte ich immer häufiger den Satz am Ende des Gesprächs: „Wie, die Zeit ist schon um?“ Warum sich also nicht weiterhin die Zeit dafür nehmen?

Alltagsgemeinschaft - Vielen Menschen fehlte in diesen Monaten vor allem die Begegnung und das persönliche Gespräch – die Gemeinschaft: Sich gegenseitig ernstnehmen, wahrnehmen, sich ansehen. Oft reichte ein kleiner Stopp bei einem Spaziergang und das Gespräch über den Zaun oder am Balkon schon, um miteinander den Weg des Lebens zu gehen. Was bleibt – auch nach der Pandemie – ist die Aufgabe, der menschlichen Sehnsucht nach Gemeinschaft nachzukommen. Es ist doch so einfach, mal beim Anderen stehen zu bleiben.

Lightfaden – das ist der Hauskreis für Mitarbeitende in der Jugendarbeit unseres Bezirks. Wir tauschen uns aus über Bibeltexte und Persönliches. Doch es war schwierig: Immer wieder mussten wir ihn kurzfristig ausfallen lassen auf Grund von Absagen. Seit April letzten Jahres treffen wir uns per Videokonferenz und haben schnell gemerkt, dass das hilft, regelmäßiger dabei zu sein und genauso wertvoll ist. Da die analoge Begegnung in der Jugend bleibt, ist so eine echte digitale Hilfe entstanden, so dass wir uns sogar häufiger treffen als vor der Pandemie.

Kontakte

Bezirksbüro Crange

Unser-Fritz-Str. 26, 44649 Herne
Tel.: 02325 - 72528, Fax: 02325 - 636890
E-Mail: crange@kgwe.de

Bezirksbüro Eickel

Richard-Wagner-Straße 12, 44651 Herne
Tel.: 02325 - 33047, Fax: 02325 - 584743
E-Mail: eickel@kgwe.de

Friedhofamt des Bezirks:

Göddenhoff 8, 44651 Herne
Tel.: 02325 - 6589148, Fax: 02325 - 589771

Bezirksbüro Holsterhausen

Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne
Tel.: 02325 - 41560, Fax 02325 - 467330
E-Mail: holsterhausen@kgwe.de

Bezirksbüro Röhlinghausen

Göddenhoff 8, 44651 Herne
Tel.: 02325 - 32310, Fax: 02325 - 589771
E-Mail: roehlinghausen@kgwe.de

Zentralbüro Wanne

Zeppelinstraße 1, 44651 Herne
Tel.: 02325 - 3884 und 77926
Fax: 02325 - 63227 und 569058
E-Mail: wanne@kgwe.de

Pfarrteam der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel

Pfrin. Dr. Zuzanna Hanussek (Röhlinghausen)

Göddenhoff 8, 44651 Herne
Tel.: 0173 - 8436817
E-Mail: dr-zuzanna.hanussek@kgwe.de

Pfr. Ferdinand Kenning (Holsterhausen)

Ludwig-Steil-Str. 26, 44625 Herne
Tel.: 02325 - 49069
E-Mail: ferdinand.kenning@kgwe.de

Pfr. Günter Mattner (Crange)

Unser-Fritz-Str. 26, 44649 Herne
Tel. 02325 - 32444
E-Mail: guenter.mattner@kgwe.de

Pfr. Frank Schröder (Eickel)

Sennestr. 4, 44652 Herne
Tel.: 02325 - 9309699
E-Mail: frank.schroeder@kgwe.de

Ansprechpartnerinnen:

Christina Heermann, Andrea Brickwedde

Ansprechpartnerinnen:

Helga Stöckmann-Popp, Margret Reimann,
Carmen Lesniak

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Brickwedde, Carmen Lesniak

Ansprechpartnerin:

Bettina Marko

Ansprechpartnerin:

Carmen Lesniak

Ansprechpartnerinnen:

Karin Redeker, Andrea Wallhöfer,
Christiane Janning, Hannelore Wippich

Pfr. Michael Thoma (Crange)

Rudolfstr. 21, 44649 Herne
Tel. 02325 - 9633567
E-Mail: michael.thoma@kgwe.de

Pfr. Hans-Paul Ullrich (Wanne)

Bickernstr.48, 44649 Herne
Tel.: 02325 - 5845282
E-Mail: hans-paul.ullrich@kgwe.de

Pfr. Frank Weyen (Wanne)

Zeppelinstr. 1, 44649 Herne
Tel. 02325 - 569059
E-Mail: dr-frank.weyen@kgwe.de

Gemeindepädagogin Dagmar Grolman (Röhlinghausen)

Tel.: 02323 - 230808
E-Mail: dagmar.grolman@kgwe.de